

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den 4 Beilagen „Neue Musikerte“, „Mode und Heim“, „Garten, Land und Herd“ und „Robbi“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens vormittag 10 Uhr in die Geschäftsstelle eingebracht.
Anzeigenpreis: Die 6 mal gespaltenen 45 mm breite Grundzeile 20 Pf.
Kompl. oder tabell. Satz 60 Pf. wochentag.
Jeder Anpreisung auf Nachschlag erfolgt, wenn der Anzeigensatz durch Klage eingezogen werden muß oder wenn der Auftraggeber in Ruhe gesetzt ist.

Gemeinde-Giro-Konto Nr. 136.

Nummer 76

Freitag, den 30. Juni 1933

32. Jahrgang

Gertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 29. Juni 1933.

Eine Werbeveranstaltung des Motorclubs M 2/108 Schützenbrüder in Verbindung mit der hiesigen NSDAP-Ortsgruppe findet am kommenden Sonnabend im Gasthof zum schwarzen Ross statt. Das bekannte NS-Stadtorchester Schützenbrüder sorgt für den musikalischen Teil. Weiter wird ein großes buntes Programm geboten, wie es hier am Ort wohl noch nicht gegeben worden ist. Die Eintrittspreise sind herabgesetzt, das es jedem möglich sein wird, die Veranstaltung zu besuchen. Nach dem Darbietungen findet deutscher Tanz statt. Der Vorverkauf hat bereits begonnen; Eintrittskarten sind im „Schwarzen Ross“, Buchhdlg. G. Rühle, in der Geschäftsstelle der NSDAP. (Hilspolizeiwache Rathaus) und bei den Mitgliedern des Bundes deutscher Mädchen zu haben. An der Abendkasse geringer Aufschlag. Näheres siehe auch Inserat.

Ergebnisse der Volkszählung

Wie wir vom Statistischen Amt Dresden erfahren, hat die Volkszählung ergeben, daß am 16. Juni 1933 die ortsanwesende Bevölkerung 642 989 Personen betrug. Davon entfielen 637 427 Personen auf Dresden-Stadt und 552 auf Dresden-Albertstadt. Von den Bewohnern von Dresden-Stadt waren 293 122 männlichen und 344 315 weiblichen Geschlechts.

In Leipzig belief sich die Zahl der ortsanwesenden Personen am 16. Juni auf 702 050, und zwar 331 135 männliche und 370 915 weibliche. Am 16. Juni 1925 betrug die Einwohnerzahl 663 548. Während der letzten acht Jahre ist also eine Zunahme um rund 38 500 zu verzeichnen.

Im Bezirk der Amtshauptmannschaft Grimma, ohne die Städte Grimma und Wurzen, hatte die Volkszählung folgendes Ergebnis: 89 744 Personen, davon 44 366 männliche und 45 378 weibliche. Am 16. Juni 1925 wurden im Bezirk 85 005 Einwohner, und zwar 41 273 männliche und 43 732 weibliche, gezählt.

Papen-Rundgebung erneut verschoben

Wie uns vom Stahlhelm mitgeteilt wird, sieht sich Diktator von Papen zu seinem größten Bedauern genötigt, seine Reise nach Dresden zu der angekündigten Stahlhelms-Rundgebung im Zirkus Sarrasani abermals zu verschieben, da er eine unerwartete Auslandsreise antreten mußte. Die Rundgebung ist vorläufig auf den 12. oder 13. Juli verschoben worden.

Auflösung einer Stahlhelm-Ortsgruppe

Da sich die Ortsgruppe Böhlen des Stahlhelm zu etwa 70 Prozent aus früheren Kommunisten und Sozialdemokraten zusammensetzte, ordnete die Polizei ihre Auflösung an.

44. Sächsischer Schuhmacher-Innungsverbandstag in Glauchau

Unter starker Beteiligung aus ganz Sachsen hielt der sächsische Schuhmacher-Innungsverband in Glauchau seinen 44. Verbandstag ab. Der offizielle Verbandstag wurde durch Unterführer Heß eröffnet. Unter Hinweis auf den gewaltigen politischen Umwälzung der letzten Monate führte Unterführer Heß aus, daß das, was das Handwerk schon lange erlärpft habe, jetzt seine Erfüllung finden werde. Der Wille zum Aufbau müsse getragen sein von unbedingt vertrauensvoller Unterordnung unter Adolf Hitler. In der Ansprache wurde u. a. über das schlechte Eingehen der Innungsbeiträge beim Gesamthandwerk gedächliche Arbeit des Landesverbandes umschrieben. Hierzu bemerkte Unterführer Heß, daß jeder Innungsmeister wissen müsse, wenn bei einem Kollegen Rat vorliege; in solchen Fällen sei Rücksicht unbedingt geboten. Wer jedoch aus Boswilligkeit seine Innungsbeiträge, ohne die eine dem Gesamthandwerk gedächliche Arbeit des Landesverbandes unmöglich sei, nicht abführe, obwohl er dazu in der Lage sei, werde in Schutzhaft als Feind des vom Nationalsozialismus erstrebten Aufbaues der gesamten deutschen Wirtschaft. Hauptziel sei die Schaffung eines geachteten Handwerksstandes, wie er im Mittelalter bestand.

Die Vorstandswahlen ergaben die Wiederwahl des bisherigen 1. Vorsitzenden Angermann-Dresden. Zum 2. Vorsitzenden wurde Unterführer Heß-Plauen gewählt. — Im Anschluß an die Tagung folgte ein Umzug durch die Stadt. Unterführer Heß stellte in seiner Schlussansprache fest, daß der sächsische Schuhmacherhandwerk geschlossen hinter Adolf Hitler stehe.

Verfuchter Mord und Selbstmord

Der 53 Jahre alte Berginwalde und Materialwarenhändler Paul Schettler in Neuschönburg verlor seine geschätzte Ehefrau mit einer Holzart am Kopf schwer. Die Frau schlief mit ihrer 22jährigen Tochter in einem Bett, als der Mann auf sie einschlug. Die Frau wurde dem Krankenhaus zugeführt. Schettler ertränkte sich nach der Tat in einem nahegelegenen Badesee. Der Grund zu der Tat ist in ehelichen Streitigkeiten zu suchen.

Dresden. Selbstmord in der Elbe. Im Boshwitzer Elbhafen wurde die Leiche des seit einigen Tagen vermissten 23jährigen Fleischerehrlings Steglich aus Dresden aus dem Wasser gezogen. Der junge Mann hat sich aus unbekannten Gründen freiwillig das Leben genommen.

Bauhen. Lebensmüde. Der Bahnhofsverwalter Gebhardt in Reichmühl ist freiwillig aus dem Leben geschieden; er hatte infolge Hebrereidellung einen Nervenzusammenbruch erlitten.

Röhlitzbrück. Tod durch eine Plagpatrone. Auf dem Truppenübungsplatz wurde ein Rekrut der Kraftfahrabteilung IV durch einen Plagpatronenschuß so schwer verletzt, daß er kurz darauf starb.

Bauhen. Mieterfahrtn ins Blaue. Einen nicht alltäglichen Einfall hatte der Hausbesitzer Scheiffe in der Schäferstraße 20, der anlässlich seines 25jährigen Hauswirtsjubiläums sämtliche Mieter mit ihren Angehörigen zu einer Autofahrt ins Blaue, die sich über einen ganzen Tag erstreckte, einlud. Auf Umwegen führte die Fahrt im Autobus von Bauhen in die Sächsische Schweiz. Die Mieter hatten keinen Pfennig Ausgaben, denn Scheiffe, der mit seinen Mietern, und wiederum die Mieter mit ihm, sehr zufrieden sein muß, hatte für Beköstigung und Unterhaltung während der Fahrt gesorgt.

Zeitz. Kimpel in Haft. Außer der Verhaftung von sieben ehemaligen sozialdemokratischen Stadtverordneten wurde die Festnahme von weiteren vier führenden Mitgliedern der SPD durchgeführt; darunter befindet sich auch der frühere sozialdemokratische Oberbürgermeister Kimpel.

Mittweida. Politische Heger in Haft. Wegen politischer Hetzreden kamen der Händler Hafertorn, der Pferdehändler Jahn, die Steinarbeiter Reimold und Zumpke sowie der Schleifereider Bromme in Haft.

Planitz. Selbstmord eines Sportlers. Der in Radsporthreisen weit über Planitz hinaus bekannte Leiter des Radsporth-Clubs, Ernst Haußlein, ist freiwillig aus dem Leben geschieden. Die Gründe zum Selbstmord sind nicht bekannt.

Burgstädt. Schmachhafte Diebesbeute. Das Schlachthaus des Fleischermeisters Obendorf in Mühlau wurde nachts von unbekannten Einbrechern heimgesucht. Sie entwendeten etwa zwei Zentner Wurstwaren, die sie vermutlich mit einem Kraftwagen fortzuschaffen.

Meißen. Todessturz einer Greisin. Die auf dem Domselbner Gäßchen wohnhafte achtzigjährige Witwe Wilhelmine Poppe stürzte aus dem Fenster ihrer im ersten Stock gelegenen Wohnung. Die Verunglückte erlag bald darauf den schweren Verletzungen.

Großenhain. Eine halbe Million Bezirksumlage. Der Haushaltsplan des Bezirksverbandes der Amtshauptmannschaft Großenhain für das Rechnungsjahr 1933 erfordert eine Bezirksumlage von 505 719 RM. Der Bezirksrat stimmte dem Haushaltsplan zu und beschloß, dem Bezirksrat die Genehmigung zu erteilen. Amtshauptmann von Roschwitz teilte mit, daß die Finanzlage nach wie vor äußerst gespannt sei; die Aufwendungen für die Volkshilfsarbeiten im gesamten Bezirk beliefen sich auf 1 133 000 RM.

Leipzig. Selbstgestellung. Der 30jährige Metzger Alfred Paul, der, wie gemeldet, in der elterlichen Wohnung in der Eiferstraße seinen neunjährigen Bruder beim Reinigen einer Pistole schützig erschoss, hat sich der Polizei freiwillig gestellt. Paul gab an, daß er das Magazin der Waffe beim Reinigen herausgenommen und auf den Küchentisch gelegt habe. Blühlich sei ein Schuß losgegangen, der seinen Bruder auf dem Vorlauf getroffen habe. Zweifello habe das Geschloß im Lauf gesehen, ohne daß es von Paul beim Herausnehmen des Magazins bemerkt wurde.

Leipzig. Todessturz vom Dach. Der in der Beßestraße wohnhafte 30jährige Elektromonteur Alfred Rästner war auf dem Dach eines Grundstückes in der Wafferturmstraße in Stötterich mit dem Anbringen einer Radio-Antenne beschäftigt. Blühlich stürzte Rästner aus noch ungeklärter Ursache drei Stockwerke tief hinab und starb kurze Zeit später.

Venig. Belohnt. Die Kreishauptmannschaft Leipzig erkannte dem Arbeiter Rudolf Schäfer aus Venig eine Geldbelohnung zu da er am 13. April ds. Js. unter eigener Lebensgefahr ein Kind vor dem Tode des Ertrinkens gerettet hatte.

Augustusburg. Eine 350jährige Innung. Die hiesige Bäckerwangsinnung beging in feierlicher Weise die Feier ihres 350jährigen Bestehens. Aus diesem Anlaß fanden ein Festgottesdienst in der Schlosskapelle und ein Festkommers statt, an dem zahlreiche Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden als Ehrengäste teilnahmen. Die Festansprache hielt der Vorsitzende des Landesverbandes, Kaiser, der der Hoffnung Ausdruck gab, daß im neuen Deutschland dem Handwerk wieder Lebensraum gegeben werde.

Chemnitz. Ein Lebensretter. Am 4. Mai 1933 hatte die Ehefrau Lina Schellenberger in Rödlin das zwei-

jährige Mädchen Anneliese Kunzendorf, das in den Acherbach gefallen war, mit Mut und Entschlossenheit vor dem Tode des Ertrinkens gerettet. Die Kreishauptmannschaft Chemnitz sprach ihr unter Bewährung einer Geldbelohnung ihre Anerkennung aus.

Zwickau. Bergmanns Tod. Auf dem Vertrauensschacht kam während der Nachtlicht der Häuer Erich Bergmann aus Planitz unter eine Strebe, die in einer Länge von vier Meter zu Bruch ging. Er wurde durch die Erdmassen so schwer verletzt, daß der Tod sofort eintrat.

Falkenstein i. V. Wohnhaus eingestürzt. Im benachbarten Dorfstadt wurde das Wohnhaus des Schwertrigsbeschädigten Viktor Donas völlig in Asche gelegt. Die Familie befand sich bei Ausbruch des Feuers in der unweit vom Brandort gelegenen Wohnung des Schwiegerjohnes von Donas. Die Entstehungsurache ist unbekannt.

Glauchau. Große Arbeitspläne. Den Stadtverordneten wurde eine Ratsvorlage über ein großzügiges Arbeitsbeschaffungsprogramm unterbreitet. Es handelt sich dabei um Straßenbau-, Pflasterungs- und Beschleunigungsarbeiten, die einen Kostenaufwand von 703 700 RM verursachen werden. Die Stadtverordneten hatten den Gesamtplan bereits in einer früheren Sitzung genehmigt. Mit den Arbeiten ist bereits begonnen worden.

Zwickau. Unaufgeklärter Tod. Die Sektion der am Erlenbad aus der Rulde geborgenen Leiche des Schlossers Arthur Reinhold aus Niederhain hat noch keine Aufklärung über den Tod des jungen Mannes gebracht. Die Angehörigen Reinholds stehen nach wie vor auf dem Standpunkt, daß ein Verbrechen vorliegen müsse.

Plauen. R. P. D. M. Abgeordnete Groh verhaftet. In Bitterfeld ist die ehemalige sächsische kommunistische Landtagsabgeordnete Margarete Groh aufgegriffen und festgenommen worden. Die Abgeordnete hatte sich kurz nach Beginn der nationalen Revolution aus Plauen entfernt und wurde seitdem polizeilich gesucht.

Protest gegen Versailles

In sämtlichen Orten des Sachsenlandes wehten am Mittwoch die Fahnen und Flaggen, entweder auf halbmaße geheset oder mit Trauerflor versehen, zum Protest gegen den Schandvertrag von Versailles, der besonders dem sächsischen Volk durch die riesengroße Arbeitslosigkeit die schwerste Erschütterung und unermeßliche Not brachte. Endlich, nach vierzehn langen, dunklen Jahren können wir geeint durch den Volkstanzler Adolf Hitler, in aller Öffentlichkeit vollste Verwahrung gegen die in Versailles uns aufgenommene und von den Novemberverbrechern unterschriebene Demütigung in allen ihren furchtbaren Auswirkungen Protest einlegen.

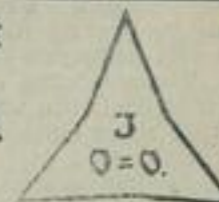
In der Landeshauptstadt zeigten sämtliche Straßenzüge Fahne neben Fahne, vor allem schwarz-weiß-rote und Haftenkreuzfahnen; die kirchlichen Gebäude hatten die Kirchenflaggen mit Trauerflor geheset. Viele Fahnen flatterten nicht, wie üblich, frei im Wind, sondern waren festgezurrt zum Zeichen der Unterdrückung. Besonders eindrucksvoll war das Bild des Adolf-Hitler-Platzes; zehn lange, völlig schwarze Fahnen wehten von den Flaggenmasten, an denen am Abend die NSD Dresden ihre große Protestkundgebung abhielt.

Turnen = Spiel = Sport

im

Turnverein Jahn e.V.

(Deutsche Turnerschaft).



Prodeturnen für das 15. Deutsche Turnfest in Stuttgart

Am kommenden Sonntag findet als Auftakt für das 15. Deutsche Turnfest in Stuttgart ein Prodeturnen des Seidebezirks in Radeberg statt. An diesen Turnen, das von allen Vereinen reich besetzt werden wird, nehmen auch alle Turnfestteilnehmer teil, um hier bei einer Großveranstaltung den letzten Schliff für die Festfreibungen zu erhalten. Die Veranstaltung in Radeberg beginnt mit Wettkämpfen der Turnerjugend am Vormittag. Mittag 1 Uhr findet ein Festzug statt, dem sich dann auf dem Turnplatz Sondervorfürungen an Geräten, Großstaffeln und die Deutschen und die Sachsen-Festfreibungen für Turner und Turnerinnen anschließen. Vorausgesetzt, daß das Wetter etwas besser wird als in den letzten Tagen, dürfte sich reges turnerisches Leben in Radeberg entwickeln. — Die Angehörigen des hiesigen T. V. Jahn begeben sich mittels Rad nach Radeberg. Abfahrt mittag 7, 12 Uhr ab alte Post.